



Auf die Frage, was geschehen sei, hieß er seinem Bruder das Tuch vom Auge nehmen, und dieser erklarte eine von dem äußeren Augewinkel des linken Auges über die Schläfe fortgehende blaue Wunde, die sofort heftig zu bluten begann; außerdem unter dieser Wunde auf der linken Seite eine blaue Geschwulst, die zusehends anschwellte und im Auge selbst einen Blutaustritt. Auf Befragen erzählte Schilling, er habe das Geschwür ausgewaschen, sie hätten sich dabei etwas „gestrabelt“ und darauf habe plötzlich seine Frau ihn „geschmissen“.

Er habe auf dem kleinen Stühle am Ofen gesessen und sei ganz besinnungslos geworden; es müsse wohl der Wurf mit dem Kopfe geschehen sein, bestimmt wisse er es nicht. Auf die Frage des Bruders: ein idener oder ein eiserner? sagte Schilling, „es müsse ein eiserner gewesen sein.“ Er theilte ihnen ferner mit, es graue ihm ins Bett zu gehen, seine Frau traufe ihn die ganze Nacht, so daß er nicht schlafen könne und am ganzen Körper braune und blaue Flecken habe.

Er wurde bei dieser Erzählung leichenblau und sagte, ihm würde schlimmer. Endlich sagte er, ihm würde so schlecht, er müsse nach Hause. Beim Hinausgehen sagte er noch: „Na, Ihr werdet's wohl noch erleben, daß sie mir das Lebenslicht ausblöhen hat!“

Am 26. März wurde Schilling von seiner Ehefrau bei ihrer Rückkehr von der Arbeit todt im Zimmer aufgefunden. Der Bruder Andreas Schilling, der sofort gerufen wurde, beobachtete seine Schwägerin, am dem Tode ihres Gemannes schuldig zu sein und machte sofort Anzeige bei der Ortsbehörde.

In der heutigen Sitzung schilderte die Schilling ihre Ehe als eine glückliche. Ihr Mann sei zwar kränzlich gewesen, habe aber weniger gearbeitet, als er gekannt habe und deshalb sei es öfter zu Streitigkeiten gekommen, ra sie für ihren Mann nicht arbeiten müssen, der noch über schlechtes Essen gekimpft habe. Das letztere sei auch am Sonntag (23. März) der Fall gewesen; er habe besseres Essen verlangt und von ihr gefordert, sie solle borgen. Sie habe dies verweigert und, als er sie Hure geschimpft, habe sie mit den Worten: „wenn man der Teufel ins Gemaische schlinge“, den auf dem Tische liegenden Eimerdeckel auf den Fußboden geworfen, sich zugleich aber umgedreht; durch die Worte: „nun, da ist mir ja der Deckel ins Gesicht geknallt“, sei sie auf ihren Gemann aufmerksam geworden, der von dem Stuhle aufgestanden sei und sich das linke Auge gehalten habe; sie habe sich überzeugt, daß eine kleine Verletzung dagewesen sei und nur ein Tröpfchen Blut. Ihr Mann habe sich dann rasirt, geschminkt und sei erst nach mehreren Stunden, während welcher Zeit er sich ganz gut befand, zu seinem Bruder gegangen.

Als sie am 26. März um 11 Uhr in ihre Wohnung zurückgekommen sei, habe sie zunächst ihren Mann, der aus Frankfurt mehrere Tage nicht zur Arbeit gegangen sei, gar nicht gesehen, sondern nur ihr dreijähriges Pflanzkind, welches imwinkelchen verstorben sei. Dies habe ihr gesagt: „Vater hat sich aufgehängt.“ Hierauf sei von ihr ihr Gemann am Sopha sitzend, mit dem Kopfe hinten über, gesehen worden.

Das Kind habe ihr weiter erzählt, „der Vater habe sich aus dem Kofen einen Strich genommen und habe ihm am Nagel angebracht, als er einen Knoten gemacht.“ Bei dem Umsehen habe sie indeß keinen Strich bemerkt, „am Ende hat das Kind den Strich aufgemacht, es ist ja auch nicht der Erste, der allein dem Strich losgekommen ist.“

Die beiden medicinischen Sachverständigen bekundeten übereinstimmend, daß der Tod des August Schilling durch die an der Wunde gesunden Verletzungen verursacht ist, indem in Folge derselben eine tödtliche Blutüberfüllung des Gehirns und Entzündung der Spinnwebhaut eintrat, — daß die Verletzung durch einen Schlag oder Stoß mit einem in der Schilling'schen Wohnung in Beschlag genommenen eisernen Kopfe entstanden sein kann, — und daß sicherlich Schilling nicht durch Erhängen verstorben ist, vielmehr die am Talle des Verstorbenen gefundene Wunde erst nach seinem Tode entstanden ist.

In gleichem Sinne sprach sich ein Gutachten des Medicinal-Collegiums aus. Die Staatsanwaltschaft hielt die Angabe der Schilling nicht unmöglich sei, indem in der That der nur in Wuth in das Zimmer geworfene Eimerdeckel ohne Absicht der Schilling durch Zufall die Verletzung herbeiführt haben könne. Sie erklärte hierbei, daß die Gutachten nur den Zusammenhang der Verletzung mit dem Tode des Schilling als „wahrscheinlich“ bezeichnet hätten.

Beide Aerzte wurden hierauf nochmals gehört. Dieselben gaben übereinstimmend ihre Erklärung dahin ab, daß ihr Gutachten nicht wissenschaftlichen Ueberzeugung beruhe und daß sie hiernach ansagen müßten, „der Zusammenhang zwischen der Verletzung und dem Tode liege vor und sei nicht nur „wahrscheinlich“. — Vom Präsidium wurde noch constatirt, daß in dem Gutachten des Medicinal-Collegiums „Wahrscheinlichkeit“ nicht die Rede sei.

Das Verdict der Geschworenen besagte die vorstehende Körperverletzung, verneinte indeß den Zusammenhang mit dem Tode. Es mußte hiernach auf Freisprechung erkannt werden, da eine vorläufige Körperverletzung, und zwar eine einfache, wie sie vorlag, nur auf Antrag des Verletzten zu bestrafen ist und dieser Antrag von Schilling zu stellen unterlassen worden war.

Dieses Resultat schien für die Geschworenen und für das Publikum ein unerwartetes zu sein.

Kirchliche Anzeigen.

**Dombirge:** Den 25. September dem Professor Dr. Voltmann eine  $\mathcal{L}$ , Anna Maria (Wihelmsstraße 32). — Den 4. October dem Schuhmachermeister Juste ein  $\mathcal{S}$ , Curt (H. U. richtstraße 29).

**Katholische Kirche:** Den 23. September dem Handarbeiter Nowal ein  $\mathcal{S}$ , Friedrich Carl (H. Märkerstr. 3). — Den 26. October dem Ziegelstreicher Krapp ein  $\mathcal{S}$ , Johann Theodor Gustav (Schüßengasse 10b). — Den 28. dem Gasarbeiter Spangenberg eine  $\mathcal{L}$ , Marie (Poppenstraße 16). — Dem Reformator Jung ein  $\mathcal{S}$ , Theodor Peter (Feldstraße 10).

**Neumarkt:** Den 18. September dem Zimmermann Frenzel ein  $\mathcal{S}$ , Wilhelm Hermann Otto August (Fleischergasse 17). — Den 19. dem Fabrikarbeiter Schilling ein  $\mathcal{S}$ , Julius Albert (Wihelmsstraße 34). — Den 12. October dem Sattler Böck eine  $\mathcal{L}$ , Anna Luise Emilie (Parz 38). — Den 14. dem Comptoristen Reinhard eine  $\mathcal{L}$ , Alwine Aline Rosa (Gefirstraße 42). — Den 15. dem Hausknecht Hirsberg ein  $\mathcal{S}$ , August Wilhelm Carl (Gefirstraße 28). — Den 16. dem Tischler Platze ein  $\mathcal{S}$ , Carl Paul (Fleischergasse 28). — Den 22. ein unedel.  $\mathcal{S}$ , Louis Julius (Feldstraße 7). — Den 25. dem Arbeiter Mindrup ein  $\mathcal{S}$ , Friedrich Hermann Franz Johann (Feldstraße 1).

**Blascha:** Den 13. September dem Handarbeiter Buchmann eine  $\mathcal{L}$ , Emma (Oberglaucha 16). — Den 14. dem Zimmermann Horhauer eine  $\mathcal{L}$ , Auguste Friederike Martha (Ludwig etc. 10). — Den 17. dem P. Admister Koderich ein  $\mathcal{S}$ , Richard (Lebenauerstr. 13). — Den 23. dem Former Köhler eine  $\mathcal{L}$ , Anna Marie Bertha (Laudengasse 17). — Den 9. October dem Kupfer-schmied Zwarg eine  $\mathcal{L}$ , Marie Emilie Auguste Amalie (Laudengasse 9/10). — Den 14. dem Maler Nicolai eine  $\mathcal{L}$ , Helene Margarethe (Steinweg 14). — Den 16. dem Kollegen an der Wesshofs Tabe eine  $\mathcal{L}$ , Anna Margarethe (H. Kirchenstr. 3). — Den 21. dem Hüttenmeister Nicolai ein  $\mathcal{S}$ , Gustav Hermann (Weing. 30).

Storbene.

**Marienparochie:** Den 11. November des Amtmanns Vöthler Wittwe, 71 J. Wasserfucht. — Der Maler Bunge, 45 J. Nierenleiden. — Den 12. der Postsek. A. Berger, 74 J. Gehirnschlag. — Der Fuhrherr Röhler gen. Schade, 43 J. verunglückt. — Den 15. der Eisenbrecher Ehrlich, 22 J. Tuberkulose. — Des Dreifaltigkeitlers Stammer Ehefrau, 61 J. Lungnleiden. — Den 16. eine unedel.  $\mathcal{L}$ , Ida, 16 J. Lunanenschwindfucht. — Des Webermeisters Schieferder Wittwe, 63 J. Krebs. — Des Bädermeisters Löwe Wittwe, 67 J. Schlagfl. — Den 17. des Polizeisergeanten Huhn  $\mathcal{L}$ , Eujabeth, 4 J. Scharlach. — Des Lithographen Tenhoff nach  $\mathcal{L}$  Minna, 21 J. Gehirnerweiterung. — Des Maurers Müller Wittwe, 83 J. Altersschwäche.

**Wichspärrichie:** Den 13. November des Schmieds Rosenkranz  $\mathcal{L}$ , Margarethe, 2 M. 8 J. Spina bifida. — Den 14. des Schuhmachers Schlag Ehefrau, 46 J. Schlagfl. — Den 15. des Eisenbrechers Brückner  $\mathcal{S}$ , Eduard Woz, 6 M. 10 J. Schlagfl. — Den 16. des Dreijers Hamel  $\mathcal{L}$ , Emma Elise Martha, 3 M. 16 J. Reuschpulen. — Des fäbr. Lehrers Weische  $\mathcal{L}$ , Elisabeth Emilie, 9 J. 3 M. Unterleibsentzündung.

**Woritzparochie:** Den 12. November die verwitwete Frau Kaufmann Pfeiffer, 79 J. 10 M. 17 J. Herzlähmung. — Den 15. des Handarbeiters Wiegand  $\mathcal{S}$ , Carl Gottlob Gustav, 9 M. Lungenfucht. — Den 16. des Zimmermanns Thiele  $\mathcal{L}$ , Franziska, 1 M. 7 J. Schwäche.

**Stadtkrankenhaus:** Den 13. November der Handarbeiter Friedrich Schulze, 54 J. 3 M. 5 J. Gehirnlleiden. — Die unverehel. Marie Christiane Meister aus Beulingen, 28 J. Ruhr. — Den 14. die Siechenküsterin Wittwe Schönmann, 67 J. 5 M. Nierenleiden.

**Dombirge:** Den 13. November des Steinbauers Friedrich  $\mathcal{S}$ , Carl, 10 M. 1 W. 2 J. Stimmkrampf. — Den 17. des Schneidermeisters Müller  $\mathcal{S}$ , Mar, 9 J. 11 M. 2 W. 5 J. Schlagfl.

**Katholische Kirche:** Den 12. November der Hülfsbahnwärter Engelhardt, 40 J. verunglückt durch die Eisenbahn.

**Neumarkt:** Den 15. November des Zimmermanns Eisenberg  $\mathcal{S}$ , Max Anton Rudolf, 7 J. 1 M. Diphtheritis. — Den 16. des Tischlermeisters Köstlig Wittwe, 67 J. Wasserfucht.

**Blascha:** Den 13. November eine unedel.  $\mathcal{L}$ , unget. — Der Handarbeiter Banisch, 74 J. Lunanenschwindfucht. — Den 17. des Viehhalters Thiele  $\mathcal{S}$ , unget., 7 J. Krämpfe.

Sermittles.

— Eine neue Klostergeschichte wird von der „Triester Zeitung“ erzählt: Als die Agenten der Commission für die Acquisition der Kirchengüter in Rom und der Provinz am 12. d. M. das bereits seit einigen Tagen in Besitz genommene Franciscaner-Kloster von Arcoeci einer genaueren Untersuchung unterzogen, stießen dieselben auf einige Kämmelchen, welche ihnen bis jetzt verschlossen geblieben waren. Sie gelangten zu einer Thür, aus welcher durch eine Bohreröffnung ein dünner Strang, der offenbar als Gedenkgeld diente, herabhing, und gegen an demselben zu wiederholten Malen, ehe endlich ein Franciscanermonch öffnete und mit vielem Selbstbewußtsein die Hereintretenden ansprach, was sie da machten. „Was macht Ihr da“, war natürlich die Entgegnung, worauf der Monch erwiderte, hier sei für die Herren nichts zu erleben; dieses Quartier hieße unter amerikanischem Schutze und sei den Klosterbrüdern, die aus

Amerika kommend hier den Sommer zubrachten, eingeräumt und ausschließlich vorbehalten. Die Herren der Commission nahmen keinen Anstand, sich über diese Anaben binnezufragen u. b. besttigten die abgebliesene Quartier, welches 12 ausnahmeweise reinliche Zimmer enthält. Nachdem sie von denselben in gleicher Weise wie von den übrigen Klosterämtern in Besitz genommen und ein Inventar aufgenommen hatten, setzten sie ihren Gang fort und stiegen bald abermals auf eine verschlossene Thür, zu welcher ihr unwillkürlicher Führer keinen Schlüssel zu haben vorgab. Auf eine, ob seines Verlegenwerrens sich nur um so energischer gehalten: Aufforderung hin holte er endlich zögernd den gesuchten Schlüssel hervor und schloß auf. Als die Thür sich öffnete, drang der Commission, welche bereits hinlänglich Gelegenheit gehabt hatte, in den Räumen dieses Klosters über allerlei Gerüche ein erbauliches Urtheil zu fassen, ein heftiger Vorwurf entgegen, der aus einem langen, seuchenden, finsternen Raume qualmte, an dessen Ende in einem dunklen, engen Kerker ein alter Mönch gesungen lauerte. Nachdem der Alte seine Augen an das lanzenbedröht Licht gewöhnt und die ersten Anblicke der Fremde über seine Bekleidung aus diesem schauerlichen Kerker heroegeblottet hatte, gab er kund, daß er bereits acht Jahre von seinem Ordensbrüdern hier gefangen gehalten wurde. Der unglückliche Greis wurde allgelehr der Debut von Ärzten übergeben, und wir können uns auf ein neues Capitel alter Klosterärztele gefast machen, denn dieses Ordens wird mit voller Freiheit und Sicherheit die Wahrheit zu reden Gelegenheit haben. Wie viele unserer Landesteute haben von der Höhe dieses über den Ruinen des Jupitertempels erbauten Klosters, zu dem eine freie, hundertstufige Marmortreppe führt, die weite, freie herrliche Aussicht über Rom bewandert, ohne zu ahnen, daß mönchliche Dummheit die wenigste Schritte zur Seite einen alten Mann der Himmelslust und des lictes Jahre hindurch verbannt hielt ad majorem Dei gloriam!

(Arch. Anecdot.) Vor einigen Tagen stand in Berlin ein Retrat in Meib' und Gieser vor dem Professor der Drillologie, dem Unteroffizier. Einer der jungen Schüler der Vaterlandsvertheidigung kenadit sich besonders links. „Donnerwetter Bombenelement“, rief der Expremeister ihm zu: „wie stehen Sie jetzt wieder?“ — 36 Brief antwortete der erschröckene Retrat und Theilhaber einer Bankfirma sehr kleinlaut, maß end der Unteroffizier in den Bart murmelte: „Der Kerl ist verurteilt geordnet!“ — 36 Brief ist allerdings zum Verurtheilwerden, besonders für — Antioche.

Im Auftrage des evangelischen Vereins für kirchliche Zweck wird Herr Professor D. Heydison **Montag den 24. November Abends 6 Uhr im Saale der Volkshaus** einen Vortrag über die Bedeutung der neuen Kirchen-Gemeinde-Ordnung und die bevorstehenden kirchlichen Wahlen halten. Der Zutritt sieht Jedem frei.

**Frauenverein zur Armen- und Krankenpflege.** Wieder nahet das löhne Weihnachtesfest, und wie heute vor 24 Jahren mit zagestem Herzen zum ersten Male für 40 Cholera-Waisen die Bitte ausgesprochen, uns zu demselben mit Gaben der Liebe zu erfreuen, damit wir ihnen eine Weihnachtsgabe bereiten könnten, so werden wir uns heute mit dankbarem Berrufen an die Freunde des Vereines und bitten um Beiträge für die nun 200 Kinder unfer Anstalten. Möchten wir nun auch diesmal, wie so oft, keine Selbstliebe thun, und zu den alten bewährten Freunden, von denen Mancher uns durch den Tod entrisen, sich recht viel neue Wohlthäter gesell-n. Mit innigem Danke werden wir auch die kleinste Gabe an Sachen oder Geld annehmen und gewissenhaft verwenden.

Zur Annahme derselben sind gern bereit Frau Banquier Bethke, große Steinstraße 19, Frau W. M. Eifelen, alte Fromenbade 24, Frau Dr. Heller, Hospitalstr. 1, und Fräulein Weber, die Hausmutter unferer Anstalt am Martinsberg, und bitten wir freundlichst um baldige Zusendung solcher Gaben, die nach verarbeitet werden müssen, unter denen Ludschagen für die größeren Knaben ganz beiderseits willkommen wären. **Der Vorstand.**

**Zum Festen der Wifion** wird Montag und Dienstag, den 24. und 25. d. Mts. von 9—4 Uhr ein Verkauf weiblicher Handarbeiten stattfinden, und zwar Mittelstraße 10, im Hause des Herrn Ober-Consistorialrath D. Thord, wozu wir hiermit im Interesse der Sache herzlich und ergeben einladen. **Laura Hoffmann. Sophie Keller.**

Gepfeilene Briefkästen sind angebracht und werden genehig

|   | Vormittags. | Nachmittags. |
|---|-------------|--------------|
| 1. vor dem Gestirh 15.                            | 5/4         | 7/4          |
| 2. u. d. Kirchthor an d. St. Gimm.                | 6           | 8            |
| 3. am botanischen Garten                          | 6           | 8            |
| 4. in der Gestirhstraße 17                        | 6           | 8            |
| 5. vor dem Steinhore 73                           | 6           | 8            |
| 6. auf dem Weidenplane 5                          | 6           | 8            |
| 7. in der großen Weichstraße 47                   | 6           | 8            |
| 8. am Domplatz 3                                  | 6           | 8            |
| 9. am Marte n. d. Hauptwache                      | 6           | 8            |
| 10. in der Rannischen Str. 11                     | 6           | 8            |
| 11. in alten Marte 3                              | 6           | 8            |
| 12. in der Reizigerstraße 99                      | 6           | 8            |
| 13. in der Reizigerstraße 16 u. neuen Fromenbade  | 6           | 8            |
| 14. in der Königsstraße 16                        | 6           | 8            |
| 15. an der Steuer-Kinnahme des Rannischen Thores. | 6           | 8            |
| 16. Derglaucha 32                                 | 6           | 8            |
| 17. am Oshinplanlage 13                           | 6           | 8            |
| 18. in der Kinnaststraße 5a.                      | 6           | 8            |

**Schwarz Patent-Sammet**  
mit prachtvollem Lustre empfiehlt  
**Wilh. Walter, Leipzigerstr. 92.**

**Damen-Röcke u. Tournuren**  
in wirklich prachtvoller und großartiger Auswahl empfiehlt  
**Wilh. Walter, Leipzigerstraße 92.**

**Die Kunst-, Schön-, Seidenfärberei, Druckerei und chemische Wasch-Anstalt**  
von **F. Ponath, Halle a. S., Kl. Ulrichsstraße Nr. 8.**  
empfiehlt sich einem geehrten Publikum aller in dieses Fach einschlagender Artikel bei billigen Preisen und schneller Lieferung.

**Pressler's Berg.**  
Empfehle ff. Pressler's Bier auf Brau, 24 Fl. für 1 1/2 auf Wunsch frei Haus. Der außer Haus, wenn Gefahr mitgebracht wird à Seidel 1 1/2 3 1/2 Reichsducker.

Im Laufe des Winters sollen wie früher unter Leitung des Herrn Musik-directors **Voretzsch** drei grössere Abonnements Concerte unter Heranziehung auswärtiger Solokräfte stattfinden. Das Abonnement pro numerirten Platz beträgt 2 Thlr. 15 Sgr., — für Mitglieder der Singakademie pro Platz 2 Thlr. Wir bitten, da das erste Concert in nächster Zeit stattfinden soll, um rechtzeitige Subscription in der bei uns aufliegenden Liste.  
**Lippertsche Buchhandlung, (Max Niemeyer) 3, alter Markt 3.**

**50% billiger.**  
Singer-Nähmaschinen, à 32 % mit allen Hülfsmitteln unter Garantie der größten Solidität & Leistungsfähigkeit empfiehlt  
**Ernst Pfabe Nachfolger, gr. Ulrichsstr. 8.**

**Restaurantz Rathskeller**  
Markt 2, Eingang rechts 1 Tr., empfiehlt Bäckstücken zu jeder Tageszeit. Sonntag früh Speckstücken fein, ein Glas Neu-Valrich ff.  
**Fr. Lutze.**

**Monats - Ausweis**  
der Nähmaschinen-Fabrik vormals **Frister & Rossmann** Actien-Gesellschaft  
Maschinen-Verkäufe, October.  
Vom 1. Januar bis 30. Sept. 11980 Stück.  
im October . . . . . 1807 . . . . .  
Total-Verkauf . . . . . 13787 Stück.  
Der Vorstand:  
**E. Frister, Rossmann.**  
Alleinige Niederlage in Halle bei **Jul. Herm. Schmidt (Carl Noekler.)**  
Schmeerstrasse 29.

**Schlachtfest**  
Montag den 24. November  
**F. George, Geißthor 21.**

Vollständige **Ausstattungen** für neugeborene Kinder sollte stets auf Lager  
**Emilie Schmidt, gr. Ulrichsstr. 23.**

**Pressler's Berg.**  
Heute Sonntag frische Pfannkuchen.

**Korbmöbel, Wagen u. Körbe**  
jeder Art, in großer Auswahl bei **Herm. Rüfner, gr. Steinstraße 67.**

Pressler's Berg.  
Heute früh Speckstücken, von jetzt jeden Sonntag.  
**D. D.**

Sämmtliche zur **Stickererei** eingerichtete Artikel offerire zu billigen Preisen, um damit zu räumen. **Herm. Rüfner.**

**J. Keil's Restauration,**  
Landwehrstraße 12.  
**Actienbier ff.**  
Freundschaftsbund.  
Montag Abend Kränzchen. Bürgergarten. Bürgergarten. Sonntag frische Pfannkuchen.

**Avis,**  
Die zum 1. December a. c. in Halle a. S., im Rathhause (im Eckgebäude am Markt u. Leipzigerstrasse) von mir zu errichtende

**Erholung,**  
Wertheburger Chaussee 9.  
Mittwoch, **Schlachtfest,** Mischhäuser 26. u. M. Schachtfest, Bier ff.  
NB Für größere u. kleinere Gesellschaften und Vereine empfehle meine Localitäten zur gef. Benützung. Für gute Bedienung ist bestens gesorgt.  
**E. Henckeroth.**

**Cigarren- und Taback-Handlung**  
en gros von en detail  
**B. Morgeneier**

**Freyberg's Garten.**  
Heute Sonntag und folgende Tage **Winter-Garten** mit neuen vergrößerten Gruppierungen. Freier Eintritt.  
**Stadt-Theater.**  
Sonntag den 23. November 1873.  
Mit aufgehobenem Abonnement.  
**Moritz von Sachsen.**  
Trauerspiel in 5 Acten von Dr. R. E. Frey.  
Regie: Herr Schaumburg.  
Montag den 24. November 1873.  
10. Vorstellung im 2. Abonnement.  
Ganz neu! Zum 1. Male: Ganz neu!  
**Der Elefant.**  
Lustspiel in 4 Acten von G. v. Moser.  
(Verfasser vom Erstlingsfest).  
Regie: Herr Schaumburg.

empfehle einem geehrten Publikum zur gütigen Beachtung und gefälligen Benutzung. Mit der Verwaltung des Geschäftes habe ich Herrn August Merzenich beauftragt und wird derselbe stets bemüht sein, den Anforderungen einer geehrten Kundschaft gerecht zu werden.

**Das**  
**Bandwurm-Leiden,**  
eine ebenso peinigende, wie für die Gesundheit gefährlichere Krankheit, 6 seitig in wenig Stunden  
**B. Wolf, Berlin, gr. Frankfurterstr. 76.**  
Mehrere Stuben feine Mahagoni- und Kirschbaum-Möbel, elegant, gr. u. kl. Goldrahm Spiegel, 1 gr. schönes Delgemälde (Jagdstück, Oberbete) zu verkaufen bei  
**J. M. Brandt, Auctions-Commissar, gr. Wallstraße 1.**  
Schrotensche Kiebers. 3, D. 1 Tr.  
2 Winter- u. 2 Sommerüberzieher, gut erhalten, verkauft  
Rauenberg 5.  
20-30 Stück Rosenstränder (alte Art) verkauft billig  
500 Fuz gebrauchte, aber noch in gutem wasserdichten Zustande, 3" gußeiserne Röhren mit Pfanschen, werden unter billigster Preisannahme zu kaufen gesucht und Offerten unter G. G. Nr. 272 franco erbeten durch die Annoncen-Expedition von **Hnd. Hoffe in Halle a/S., Brüderstr. 14.**  
G. Champagner-Flaschen in gutem Zustande taugt zum höchsten Preise  
**G. Lehmer, Rathswerder 2a, Flaschenbier-Geschäft.**  
Halbe Seltersfläschen taugt zum höchsten Preise  
**G. Niese, Trödel 17, Mineralwassr-Fabrik.**  
1 Diamentreppe wird gef. verkauft str. 9  
Gtr. Kleidungsst. l. F. Homann, N. Schlam 11.

**Paul Bernh. Morgeneier,**  
Cigarenenfabrikant in Leipzig u. Froburg in Sachsen.  
NB. Wiederverkäufer resp. grössere Abnehmer erhalten bei Entnahme von 1 Mille ab die Fabrikpreise gestellt.

**Der Elefant.**  
Lustspiel in 4 Acten von G. v. Moser.  
(Verfasser vom Erstlingsfest).  
Regie: Herr Schaumburg.

**Mau annonceit**  
weil man sich bei Auswahl der Blätter der für den angezeigten Zweck des wirksamsten und vortheilhaftesten Arrangements versichert halten darf, weil man der Correspondenz mit den einzeln. Zeitungen überhoben ist, auch nur eines Manuscripts bedarf und weil man Porto, Postvorschuss, Nachweis- und alle anderen Gebühren und Spesen erspart, Achtungsvoll

**Herzog-Schumann**  
Sonntag, 23. Novbr. Abds. 7 Uhr  
letzte grosse ausserordentliche Sonntagsvorstellungen um 4 und 7 Uhr.  
In beiden Vorstellungen brillantes Programm.  
Zur Nachmittagsvorstellung um 4 Uhr zahlen Kinder auf allen Plätzen die Hälfte und hat jeder geehrter erwachsener Circusbesucher das Recht auf allen Plätzen ein Kind frei einzulassen.  
Abends 7 Uhr  
grosse Vorstellung:  
(Neues Programm.)  
Montag den 24. Novbr. Abends 7 Uhr  
**Abschiedsvorstellung**  
in dieser Saison  
mit ausserordentlichem Programm, wozu ergebenst einladet hochachtungsvoll  
**Heinrich Herzog und Gotthold Schumann.**  
Vollständige. N. Klausstr. 5.  
Sonntag: Suppe, Schmeine, eine Kalbsbraten, Saftkartoffeln mit Selleriefalat.

**zweckentsprechendsten, bequemsten, billigsten,**  
wenn man eine Anzeige, statt sie den Zeitungen direct zu behändigen, der

**Gewinn-Liste**  
der Lotterie zum Beiten der Uebersehswennten an ter Liste liegt zur Einsicht bei  
**C. W. Hachtmann, Geißstr. 58, I.**  
Sonntag frische Pfannkuchen in der **Bemme'schen Bäckerei.**  
Von heute an täglich frische Pfannkuchen. Auch wird daselbst ein Verhrling angenommen  
**G. Siebeler, Bäckermstr., gr. Siemstr. 52**  
Sonntag frische Pfannkuchen in der Bäckerei von **Wllh. Heinide.**  
Große fette Kieler Bütlinge u. Kieler Spratten erhalt  
**Boltze.**  
**Lindermann's Restauration,**  
Geißstraße 50.  
Heute Sonntag und folg. Tage große familiöse und humoristische Gesangsvorträge der Ges. v. H. Komml aus Nordhaus. Kalte und warme Speisen. Bier ff.

**Annoucen-Expedition von Haasensteln & Vogler,**  
Halle a. S., Leipzigerstr. 104  
zur Vermittlung übergiebt, die nur die Originalpreise jeder Zeitung berechnet, auch für Offertennahme etc. keinerlei Gebühren in Ansatz bringt.

**Der Elefant.**  
Lustspiel in 4 Acten von G. v. Moser.  
(Verfasser vom Erstlingsfest).  
Regie: Herr Schaumburg.

**Müller's Belle vue.**  
Einem geehrten Publikum zur Nachricht, daß morgen Sonntag zur Todtenfeier meine Saal-Localitäten auch als Restauration geöffnet sind.  
**C. Ermes.**

**Herzog-Schumann**  
Sonntag, 23. Novbr. Abds. 7 Uhr  
letzte grosse ausserordentliche Sonntagsvorstellungen um 4 und 7 Uhr.  
In beiden Vorstellungen brillantes Programm.  
Zur Nachmittagsvorstellung um 4 Uhr zahlen Kinder auf allen Plätzen die Hälfte und hat jeder geehrter erwachsener Circusbesucher das Recht auf allen Plätzen ein Kind frei einzulassen.  
Abends 7 Uhr  
grosse Vorstellung:  
(Neues Programm.)  
Montag den 24. Novbr. Abends 7 Uhr  
**Abschiedsvorstellung**  
in dieser Saison  
mit ausserordentlichem Programm, wozu ergebenst einladet hochachtungsvoll  
**Heinrich Herzog und Gotthold Schumann.**  
Vollständige. N. Klausstr. 5.  
Sonntag: Suppe, Schmeine, eine Kalbsbraten, Saftkartoffeln mit Selleriefalat.

**Köln. Dombau-Lotterie**  
Haupt-Gewinn 25,000 Thlr.  
Loose zur nächsten Ziehung à 1 Thlr.  
sind zu haben bei  
**Rudolf Mosse**  
in Halle a. S.,  
Brüderstrasse 14. 1 Tr.

**Herzog-Schumann**  
Sonntag, 23. Novbr. Abds. 7 Uhr  
letzte grosse ausserordentliche Sonntagsvorstellungen um 4 und 7 Uhr.  
In beiden Vorstellungen brillantes Programm.  
Zur Nachmittagsvorstellung um 4 Uhr zahlen Kinder auf allen Plätzen die Hälfte und hat jeder geehrter erwachsener Circusbesucher das Recht auf allen Plätzen ein Kind frei einzulassen.  
Abends 7 Uhr  
grosse Vorstellung:  
(Neues Programm.)  
Montag den 24. Novbr. Abends 7 Uhr  
**Abschiedsvorstellung**  
in dieser Saison  
mit ausserordentlichem Programm, wozu ergebenst einladet hochachtungsvoll  
**Heinrich Herzog und Gotthold Schumann.**  
Vollständige. N. Klausstr. 5.  
Sonntag: Suppe, Schmeine, eine Kalbsbraten, Saftkartoffeln mit Selleriefalat.

**Havanna-Honig**  
weiz und sehr schön schmeckend, à 6 1/2 Sgr. empf. hit  
**Otto Ströhmer.**  
Bei Entnahme größerer Quantitäten billiger.

**Herzog-Schumann**  
Sonntag, 23. Novbr. Abds. 7 Uhr  
letzte grosse ausserordentliche Sonntagsvorstellungen um 4 und 7 Uhr.  
In beiden Vorstellungen brillantes Programm.  
Zur Nachmittagsvorstellung um 4 Uhr zahlen Kinder auf allen Plätzen die Hälfte und hat jeder geehrter erwachsener Circusbesucher das Recht auf allen Plätzen ein Kind frei einzulassen.  
Abends 7 Uhr  
grosse Vorstellung:  
(Neues Programm.)  
Montag den 24. Novbr. Abends 7 Uhr  
**Abschiedsvorstellung**  
in dieser Saison  
mit ausserordentlichem Programm, wozu ergebenst einladet hochachtungsvoll  
**Heinrich Herzog und Gotthold Schumann.**  
Vollständige. N. Klausstr. 5.  
Sonntag: Suppe, Schmeine, eine Kalbsbraten, Saftkartoffeln mit Selleriefalat.

**H. F. Hildebrand's**  
Kunst- und Dampf-Färberei, Druckerei und chemische Wasch-Anstalt empfiehlt sich zum Färben und Waschen aller in dieses Fach schlagenden Artikel bei möglichst billigen Preisen und schneller Lieferung.  
Annahme: Im Fabrikgebäude Moritzthor 5 bei **Hn. H. C. Weddy-Pönitz, gr. Ulrichsstraße 61.**  
Wochenmarktag: Schnittwaaren-Dube-Reiße.

**Herzog-Schumann**  
Sonntag, 23. Novbr. Abds. 7 Uhr  
letzte grosse ausserordentliche Sonntagsvorstellungen um 4 und 7 Uhr.  
In beiden Vorstellungen brillantes Programm.  
Zur Nachmittagsvorstellung um 4 Uhr zahlen Kinder auf allen Plätzen die Hälfte und hat jeder geehrter erwachsener Circusbesucher das Recht auf allen Plätzen ein Kind frei einzulassen.  
Abends 7 Uhr  
grosse Vorstellung:  
(Neues Programm.)  
Montag den 24. Novbr. Abends 7 Uhr  
**Abschiedsvorstellung**  
in dieser Saison  
mit ausserordentlichem Programm, wozu ergebenst einladet hochachtungsvoll  
**Heinrich Herzog und Gotthold Schumann.**  
Vollständige. N. Klausstr. 5.  
Sonntag: Suppe, Schmeine, eine Kalbsbraten, Saftkartoffeln mit Selleriefalat.

**H. F. Hildebrand's**  
Kunst- und Dampf-Färberei, Druckerei und chemische Wasch-Anstalt empfiehlt sich zum Färben und Waschen aller in dieses Fach schlagenden Artikel bei möglichst billigen Preisen und schneller Lieferung.  
Annahme: Im Fabrikgebäude Moritzthor 5 bei **Hn. H. C. Weddy-Pönitz, gr. Ulrichsstraße 61.**  
Wochenmarktag: Schnittwaaren-Dube-Reiße.

Die Berliner Damen-Mäntel-, Paletot- u. Jacken-Fabrik befindet sich dieses Jahr wieder wie früher nur gr. Ulrichsstrasse Nr. 1, im Hause des Herrn Sampke.

Wollene-Oxford-Leinen- u. Chiffon-Oberhemden, Kragen, Manschetten, Einsätze u. Chemisettes billigt Fr. H. Lauterhahn, Leipzigerstrasse 89.

Mein wohlaffortirtes Lager in Feinen Leder- und Galanterie-Waaren Manchettenknöpfen und Knopfgarnituren sowie Ball-Fächern der neuesten und geschmackvollsten Muster. Halle einem geehrten Publikum bei solider Bedienung bestens empfohlen. Andreas Haassengier, gr. Steinstr. 10.

Gardinen-Lager reich sortirt in jedem Genre hält bestens empfohlen Wilh. Walter, Leipzigerstraße 92. Rock-Flanell, in sammetweicher vortrefflicher Waare empfiehlt Wilh. Walter, Leipzigerstr. 92, Wäsche-Manufactur. Lotterie-Loose 1. Cl. sind wieder angekommen bei C. W. Hachtmann.

Alle Sorten Wäsche für Herren, Damen und Kinder sind stets in großer Auswahl vorrätig, auch werden solche nach Maas oder Probe unter Garantie des Gutstehens, in kürzester Lieferzeit angefertigt bei Geschw. Jüdel, Halle, Markt 5. Großes Lager von Gardinen in Mull, Tüll, Gaze, Zwirn u. Sieb, von den einfachsten bis zu den elegantesten bei Geschw. Jüdel, Halle, Markt 5. Oberhemden in weiß u. bunt, auch gewaschen, von 1 1/2 Thlr. an Kragen, Manschetten, Shlipse, Cachenez für Herren bei Geschw. Jüdel, Halle, Markt 5. Arbeitshemden, reines Leinen, von 1 1/2 Thlr. an, wollene Unterleider in allen Sorten u. größte Auswahl bei Geschw. Jüdel, Halle, Markt 5. Alle Sorten Leinwand, Bettzeuge, Tischzeuge, Schürzenzeuge, Handtücher, Bettdecke, Chiffons, Shirtings, Madapolams, Barchende empfehlen zu den billigsten Preisen Geschw. Jüdel, Halle, Markt 5. Unterröcke in weiß und bunt, Stepps und Noirée-Röde schon von 2 1/2 Thlr. an bei Geschw. Jüdel, Halle, Markt 5. Kindergarderobe, für jedes Alter passend, als: Kleider, Paletots, Mäntel, Jacken in jedem Genre bei Geschw. Jüdel, Halle, Markt 5.

Emilie Schmidt, gr. Ulrichsstr. 23 empfiehlt in reicher Auswahl und zu billigsten Preisen: Wollene Hemden, Wollene Jacken, Camisole, Wollene Hosen, Leibbinden, Flanell-Blousen und Röde, Vargent-Beinkleider, Kapotten und Barettchen, Noirée-Röde u. Schürzen, Kopf- und Taillentücher, Flanell zu Blousen u. Kleidern, Flanell zu Unterröden.



Hierdurch erlaube ich mir auf mein großes Lager selbstgefertigter Schuh- u. Stiefelwaaren aufmerksam zu machen, indem ich darauf in den Stand gesetzt bin allen Ansprüchen entgegen zu kommen, sowohl in meiner bekanntesten gediegenen kräftigen Waare, als auch bis zum feinsten Genre meine zu liefern. Auf mein reichhaltiges Lager eleganter und gediegener Herren- und Knaben- u. Angarstiefeln mache ich in besonderer Aufmerksamkeit.

Aug. Pabst, Schuhmachermeister, 54. gr. Ulrichsstr. 54.

In meinem Detail-Schäft, gr. Schlamm 10, verkaufe: Kornbrauntwein, rein, à Liter 5 Sgr 4 D, Kornbrauntwein II. Qual, à Liter 4 Sgr 8 D, Cigarrillen, sehr stark, à Kiste 1 Sgr 3 D, Aquavit, Liqueur, Glühwein, Cognac u. Punch- u. Sekt zum billigsten Preise.

Bei Entnahme von Halben und ganzen Anker gebe zum Engrospreise ab. Die Kornbrauntweinfabrik, Cistfabrik und Destillation von Ed. Grabenhorst, Verkaufslotat gr. Schlamm 10.

Die Lieferung und Lohnschneiderei von Bauhölzer offerirt H. Werther, Zampfsäge, Mühlgraben Weg 1.

Sein reich ausgestattetes Lager von Rohr- u. Korbgeflechten jeder Art sowie Galanterie- u. Spielwaaren empfiehlt Gustav Beiling, Schmeerstr. 12.

Fertige Façonstücke in Winterpaletots etc. empfehle in größter Auswahl, sowie nach Maas in besten Stoffen zu bekannt soliden Preisen. Carl Klos, Leipzigerstraße 5.

Eine Partie Reisterleinen ganz besonders billig Leipzigerstraße 89. Fr. H. Lauterhahn.

Stickerien werden sauber und billigt garnirt bei E. Kertzscher, Leipzigerstr. 21.

En-gros Garnituren zu Hosenträgern En-detail, Leipzigerstraße 21. E. Kertzscher, Leipzigerstraße 21.

Brennmaterialien zur Stubenheizung Zwickauer Steinkohlen, böhm. Braunkohlen, Briquettes, Brennholz etc. ab Lager u. freilhaus. August Mann, Schiffsaale.

Begen gänzlicher Aufgabe unseres Wollwaaren-Lagers haben wir diese sämtlichen Artikel zum Ausverkauf gestellt und verkaufen: Strickwaren für Herren von 15 Sgr an, Unterhosen für Herren in Welle und Baumwolle von 15 Sgr an, Camisols in Welle, Vigogne und Baumwolle für Herren und Damen von 17 1/2 Sgr an, Seelenwärmer von 5 Sgr an, Herrenjoden von 5 1/2 Sgr an, Pulswärmer für 1 Sgr das Paar, Hands- und Kopfstücke von 1 Sgr an, wollene Damenweinen von 7 1/2 Sgr an, wollene gehäkelte Damen- und Kinder Röde von 12 1/2 Sgr an, Petersburger Zigaretten von 10 Sgr an, Herren-Cachenez von 7 1/2 Sgr an, Pudstutz-Handschuhe für Herren, Damen und Kinder von 4 Sgr an, wollene Flanellhemden für Herren von 27 1/2 Sgr an etc.

Gr. Steinstrasse 66. Nordd. Bazar. Gr. Steinstrasse 66.

Englische Schuh-Fabrik von Fr. Schultze, gr. Steinstr. 17 empfiehlt sich einem hochgeehrten Publikum von Halle und Umgegend zur Auswahl und Anfertigung aller möglichen Arten von Fußbekleidungen sowohl für den Salon als auch für den täglichen Gebrauch nach den stets neuesten englischen, deutschen und französischen Modellen. Damen- u. Mädchen-Angarstiefeln von allen Arten Leder zum Knöpfen, und Ballstühle in Atlas u. echter Goldbrunze mit den neuesten Arten Schließen.

Frister & Rossmanns Nähmaschinen für Familiengebrauch und gewerbliche Zweck, mit den vorzüglichsten amerikanischen Nähmaschinen fabricirt, stehen in ihrer Leistungsfähigkeit und Dauer unerreicht da. Von diesen Maschinen wurden über 10,000 Stück zur nachweislich vollsten Zufriedenheit durch das Kaiserliche General-Postamt, mehrere Königl. Ministerien und nachdem die verschiedenen Sachverständigen sie nach eingehender Prüfung für „in jeder Beziehung vorzüglich“ anerkannt. Jede echte Frister & Rossmann-Maschine trägt die volle Firma auf der Nähplatte und das F & R im Geßell. Alleinnige Niederlage in Halle bei Jul. Herm. Schmidt (Carl Noekler), Schmeerstr. 29.